

LIFT – DAS JUGENDPROJEKT, WELCHES FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER ANNÄHERUNG AN DEN BERUFSALLTAG SCHAFFT

Ab Februar 2013 bieten die Bischofszeller Sekundarschulen Sandbänkli und Bruggfeld das Jugendprojekt LIFT an.

Das Netzwerk für sozial verantwortliche Wirtschaft NSW/RSE hat vor 4 Jahren das Jugendprojekt LIFT (Leistungsfähigkeit durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) ins Leben gerufen. Schweizweit sind 60 Schulen dabei, im Kanton Thurgau sieben und die Sekundarschulen Bischofszell seit diesem Schuljahr.

Nachdem die Schülbehörde dem Projekt Lift und dem Konzept LIFT für die Sekundarschulen Sandbänkli und Bruggfeld im Juni definitiv zugestimmt hatte, konnte mit der Feinarbeit begonnen werden: Die Projektleitung Sandbänkli/Bruggfeld Jörg Ribler und Martin Herzog und die Modulverantwortlichen LIFT Fragola Valeria und Herzog Martin erarbeiteten einen Kriterienkatalog für die Klassenlehrer, den Vertrag zwischen Eltern/SchülerInnen und Lift und besuchten Weiterbildungen bei LIFT.

Wie funktioniert LIFT? In Zusammenarbeit mit dem Gewerbe werden für die Jugendlichen Wochenarbeitsplätze geschaffen, an denen sie in ihrer Freizeit zwei bis vier Stunden pro Woche arbeiten. Dabei handelt es sich um einfache, geschätzte Arbeiten, welche für den Betrieb wichtig sind (z.B. Vorplatz wischen, Regale säubern etc.). Die Jugendlichen werden nicht für einen bestimmten Beruf angelernt. Für Ihren Einsatz erhalten die Jugendlichen ein kleines Entgelt.

Ein Wochenarbeitsplatz dauert von 3 Monaten bis zu einem Jahr. Dabei werden die Jugendlichen gestärkt in ihren sozialen Fähigkeiten wie Kommunikation, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit. Teil eines Teams zu werden, dazu zu gehören, stärkt die Jugendlichen in ihrem Selbstvertrauen und ermutigt sie, offen auf die Arbeitswelt zuzugehen. Ziel ist ein Arbeitszeugnis zu erhalten, welches unabhängig von den Schulnoten helfen soll, eine Lehrstelle zu finden.

Schüler machen freiwillig mit

Parallel zur Arbeit in den Betrieben werden die Jugendlichen in zwei Lektionen pro Woche von Valeria Fragola (Schulhaus Sandbänkli) und Martin Herzog (Schulhaus Bruggfeld) gecoacht. Schlüsselkompetenzen wie *Wer bin ich?, Was erwarte ich von mir und meiner Umwelt?, Wie verhalte ich mich bei Verspätung am Arbeitsplatz?, Wie*

melde ich mich rechtzeitig beim Chef ab bei Krankheit?" sowie Lehrstellensuche bilden den Inhalt der Coaching-Stunden.

Elternabende für die ausgewählten Schülerinnen und Schüler (ausgewählt von den Klassenlehrer) und deren Eltern finden in den Sekundarschulzentren im Dezember statt.

Für die erste Gruppe werden pro Schulhaus 3-7 Schülerinnen und Schüler erwartet. Das Coaching beginnt im 2. Semester, ab Frühling werden die Jugendlichen in die ersten Betriebe geschickt.

Zuständig für die Wochanarbeitsplatz-Aquirierung WAP ist **Ruedi Liechi, Bischofszell**. Er wird mit seinen Verbindungen zum lokalen Gewerbe eine grosse Unterstützung sein.